

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Klavierschule

Pleyel, Ignaz

Wien, [ca. 1815]

Zehnte Lection.

urn:nbn:de:bsz:31-53279

Die sogenannten punctirten Doppelvorschlage, punctirten oder unpunctirten Anschlage und Nachschlage aller Art sind in Absicht der geschwindern oder langsamern Ausübung und der deutlichen Darstellung wegen immer einer Zweydeutigkeit unterworfen; daher jeder Componist besser thun wird, dergleichen Verzierungen mit grossen Noten so auszuschreiben, wie sie vorgetragen werden sollen.

Punctirter Doppelvorschlag. so: auch so:

Punctirter Anschlag. so: auch so:

Unpunctirte Anschlage: so: auch so:

Nachschlage: so:

Nachschlage: so:

Vom Zusammenschlage.

Der Zusammenschlag ist ein gleichzeitiges Anschlagen der Hauptnote mit dem Unterhalbentone, welcher letzterer aber sogleich verlassen werden muss. Er ist

bey abwarts springenden Noten anzuwenden.

Von der Cadenz.

Die Cadenz wird bezeichnet durch einen Punct unter einem Bogen ^; dieses Zeichen schreibt man über die Note, auf welcher jene ausgeführt werden soll, und es bedeutet eine willkührliche Pause, ein Innehalten ohne bestimmte Grenzen, wodurch dem Spieler der Hauptstimme Zeit gelassen wird, auf der Note, welche das erwahnte Zeichen hat, zu verweilen, um daselbst Passagen und Verzierungen anzubringen, die dem Stücke angemessen sind, die ihm sein Geschmack oder seine Phantasie eingibt, und welcher das Instrument, das er spielt, fahig ist.

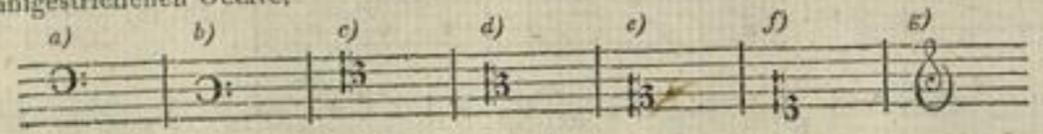
Kann so ausgeführt werden: oder

Zehnte Lektion.

Von den verschiedenen Schlüsseln.

Ein Fortepiano hat gewöhnlich einen Umfang von fünf Octaven. Alle neuere Musik dieses Instruments ist für zwey Schlüssel gesetzt, für den Violinschlussel und den Bassschlüssel.

Der Bassschlüssel ist der tiefste von allen; man bezeichnet ihn wie bey a), und dann heisst er der F-Schlüssel auf der vierten Linie. Dieses F auf der vierten Linie ist das dritte auf dem Pianoforte, wenn man vom tiefsten anfängt zu zählen; es wird des Unterschieds wegen auch das ungestrichene oder kleine F genannt.
 Der zweyte Schlüssel ist der tiefste Tenorschlüssel, oder der F-Schlüssel auf der dritten Linie b).
 Der dritte ist der Tenor- oder der G-Schlüssel auf der vierten Linie c). Dieses C ist das dritte auf dem Fortepiano, und wird das eingestrichene genannt.
 Der vierte heisst der Alt- oder Contraalt-Schlüssel, oder der C-Schlüssel auf der dritten Linie d).
 Der fünfte heisst der Mezzo-Soprano- oder der C-Schlüssel auf der zweyten Linie, und wird bezeichnet wie bey e).
 Der sechste heisst der Discant- oder Sopran- oder der C-Schlüssel auf der ersten Linie, wie bey f).
 Der siebente, der höchste von allen, heisst der Violin- oder G-Schlüssel auf der zweyten Linie, und wird wie bey g) bezeichnet. Dieses G ist das vierte auf dem Fortepiano, und liegt in der einmahlgestrichenen Octave.



Eilfte L e c t i o n .
 Von den Intervallen.

Ogleich diese und die folgende Lektion vielleicht die Gränzen überschreiten, in welche ich diese Anweisung einschränken zu müssen geglaubt habe, in so fern dieselben mehr für eine Einleitung zu einer Abhandlung über die Composition zu gehören scheinen, so hat mir doch das, was in denselben abgehandelt wird, von zu grossem Nutzen geschienen, als dass ich unterlassen könnte, in der Kürze meinen Lesern einige Kenntniss davon mitzutheilen.

Man sieht, dass die Tasten des Fortepiano nach halben Tönen von einander entfernt sind, d. h. dass die Entfernung von dem Klange, welchen jede Taste angibt, bis zu dem Klange, welchen die unmittelbar vorhergehende oder nachfolgende Taste angibt, einen halben Ton beträgt. Hieraus folgt, dass zwischen zwey Tönen, welche einen ganzen Ton von einander entfernt seyn sollen, alle Mahl eine Taste, es mag eine Ober- oder Untertaste seyn, liegen muss.

Man theilt die halben Töne in grosse und kleine ein. Ein kleiner halber Ton heisst derjenige, dessen beyde Töne auf eben der Linie stehen, wie c und cis; ein grosser halber Ton hat seine beyden Noten auf dem Liniensystem auf zwey neben einander liegenden Stufen, wie c und des, oder c und h.

Intervall heisst die Entfernung von einem Ton zum andern, und die Intervalle bekommen ihre Benennung von der Anzahl der Stufen, die sie einnehmen.

Intervallen - Tabelle.

Es gibt dreyerley Primen:
 verminderte, reine, übermässige.
 kleiner Unterhalbton, Einklang, kleiner Oberhalbton.

Es gibt dreyerley Secunden:
 kleine, grosse, übermässige.
 grosser Oberhalbton, 1 ganzer Ton, 1½ Ton.

Es gibt viererley Terzen:
 verminderte, kleine, grosse, übermässige.
 1 ganzer Ton, 1½ Ton, 2 ganze Töne, 2½ Ton.

Es gibt dreyerley Quartan:
 verminderte, reine, übermässige. (tritonus).
 2 ganze Töne, 2½ Ton, 3 ganze Töne.

Es gibt dreyerley Quinten:
 falsche (kleine), reine, übermässige.
 3 ganze Töne, 3½ Ton, 4 ganze Töne.

Es gibt viererley Sexten:
 verminderte, kleine, grosse, übermässige.
 3½ Ton, 4 ganze Töne, 4½ Ton, 5 ganze Töne.